



Sihlwald  
Langenberg

## Winterstrategien

- Tiere, die im Winter aktiv sind
- Tiere, die Winterschlaf halten
- Tiere, die Winterruhe halten
- Tiere, die im Winter verreisen
- Tiere, die in Eiern oder Puppen überwintern
- Tiere, die in Winterstarre verfallen

## **Tiere die im Winter aktiv sind**

Im Herbst wächst diesen Tieren ein warmes Winterfell. Das Winterfell hat dicke, lange Deckhaare und darunter feine Wollhaare. Sie fressen ganz viel und bekommen eine dicke Fettschicht. Winterfell und Fett schützen die Tiere vor Kälte.

Im Winter sind sie unterwegs und suchen Nahrung. Sie müssen ihre Energie einteilen und bewegen sich möglichst wenig. Reh, Hirsch und Wildschwein knabbern an Knospen, Baumrinde und Wurzeln. Luchs, Fuchs, Wolf, Marder und Eule jagen von der Kälte geschwächte oder kranke Tiere. Der Specht sucht versteckte Larven, Käfer und Raupen.

## Tiere die Winterschlaf halten

Im Herbst suchen diese Tiere eine Höhle, einen Asthaufen oder einen Bau unter der Erde. Mit Blättern und Moos polstern sie dieses Winterquartier aus. Sie fressen viele Nüsse und Beeren, weil es dort viel Fett drin hat. Vom vielen Essen bekommen sie eine dicke Fettschicht. Diese brauchen sie im Winterschlaf auf.

Sie haben eine innere Uhr. Diese sagt ihnen, wann es Zeit zum Schlafen ist. Der Winterschlaf ist nicht bei allen Tieren gleich: die *Murmeltiere* verbringen den Winter mit der Familie im Bau. Gegenseitig geben sie sich warm. Der *Igel* überwintert alleine in einem warmen Blätterbett in einem Asthaufen. Der *Siebenschläfer* schläft sieben Monate bis er im Frühling aufwacht. Andere Tiere schlafen kürzer. Im Winterschlaf sinkt die Körpertemperatur auf 5 Grad ab. Das Herz schlägt nur noch 3-4 Mal in der Minute. Die Tiere essen im Winter nichts. Wenn der Frühling kommt, haben sie Hunger. Sie beginnen ganz vorsichtig und langsam zu Essen, weil es ihnen sonst schlecht wird.

## Tiere die Winterruhe halten

Im Herbst suchen diese Tiere eine Höhle oder bauen sich ein Nest. Das Nest polstern sie mit Blättern aus. Sie fressen ganz viele Nüsse und Beeren, weil es dort viel Fett drin hat. Ihnen wächst ein Winterfell und sie bekommen vom vielen Essen eine dicke Fettschicht. Manche Tiere legen sich einen Wintervorrat an. Sie verstecken Nüsse oder Tannzapfen. Kannst du dich noch an das Eichhörnchen im Herbst erinnern?

Im Winter schlafen diese Tiere sehr viel. Zwischendurch stehen sie auf, um Nahrung zu suchen. Wenn das Wetter gut ist, bleiben sie auch etwas länger draussen. Das *Eichhörnchen* und die *Maus* suchen dann ihre versteckten Vorräte. Der *Dachs* und der *Maulwurf* leben von den Fettreserven und Vorräten im Bau.

## Tiere die im Winter verreisen

Im Winter würden diese Tiere in der Kälte nicht überleben. Deshalb ziehen sie weg an die Wärme. Eine solche Reise ist jedoch sehr gefährlich, und nicht alle Tiere kommen im Frühling wieder zurück.

Im Herbst versammeln sich die Zugvögel in grossen Schwärmen. Sie haben einen inneren Kompass. Er zeigt ihnen den richtigen Weg zu ihrem Reiseziel. Während dem Flug essen sie fast nichts. Manchmal schlafen sie sogar während dem Fliegen. Sie können riesige Strecken zurücklegen. Dabei überqueren sie hohe Berge, das Meer und fliegen bis in den Süden von Afrika. So verreisen *Storch*, *Schwalbe*, *Nachtigall* und viele andere Vögel jedes Jahr.

Es gibt auch Landtiere, die von der Kälte wegwandern. Zum Beispiel der *Steinbock* wandert im Herbst von den Berggipfeln ins Tal, wo es weniger Schnee hat und wärmer ist.

## Tiere die in Eiern oder Puppen überwintern

Das Leben von *Insekten* ist in unterschiedliche Abschnitte eingeteilt. Aus dem Ei schlüpft eine Raupe oder Larve. Sie frisst ganz viel und wächst. Wenn sie genügend gross ist, verpuppt sie sich zur Puppe. Daraus schlüpft je nachdem *ein Schmetterling, eine Fliege, eine Libelle, ...*

Als Eier und Puppen brauchen sie keine Nahrung. Deshalb ist es für sie einfacher, in Eiern und Puppen zu überwintern. Einige Tiere legen also im Herbst ihre Eier an einen geschützten Ort. Hier bleiben sie über den Winter. Andere überwintern als Puppe. Wenn im Frühling die Sonnenstrahlen wärmer werden, schlüpfen *Insekten* aus ihren Eiern oder Puppen.

## Tiere die in Winterstarre verfallen

Die Körpertemperatur dieser Tiere passt sich an die Temperatur der Umgebung an. Man nennt sie deshalb wechselwarme Tiere. Wenn es warm ist, ist auch ihr Körper warm, und sie sind aktiv. Wenn es kälter wird, werden ihre Bewegungen langsamer. Um den Winter zu überleben, graben sie sich im Herbst in Erdlöchern unter Totholz oder im Schlamm ein. Andere Tiere verkriechen sich unter Steine.

Die Kälte lässt sie erstarren. Sie werden ganz steif und bewegen sich nicht mehr. Sie sehen aus wie tot. Ihr Herz schlägt nur noch sehr langsam und sie atmen fast nicht mehr. Zu den wechselwarmen Tieren gehören *Spinnen, Ameisen, Kröten, Frösche, Schnecken, Eidechsen und Schlangen*. Die warme Frühlingssonne weckt sie wieder auf. Es wird wärmer und sie können sich wieder bewegen.